

# STUDIERENDEN-ENDBERICHT 2011

**Gastuniversität: Northern Arizona University**

**Aufenthaltsdauer: von 22.8.2011 bis 16.12.2011**

**Studienrichtung: Wirtschaftsinformatik**

## 1. Stadt, Land und Leute

Flagstaff liegt im US-Bundesstaat Arizona und hat ca. 60.000 Einwohner. Die Stadt ist ca. 4 Autostunden von Las Vegas/Nevada und 2 Autostunden von der Hauptstadt von Arizona, Phoenix, entfernt. Viele von uns denken automatisch an Wüste und unausstehliche Hitze wenn sie Arizona hören. Diejenigen kann ich gleich einmal beruhigen, tatsächlich befindet sich Flagstaff auf einer Höhe von 2200m und ist landschaftlich von Wiesen, Wäldern und Bergen geprägt. Die naheliegenden Humphreys Peaks haben sogar eine Höhe von 3850 Meter und sind die höchsten Berge von Arizona. Des Weiteren ist ist Stadt für ihr sonniges Wetter (durchschnittlich 288 Sonnentage im Jahr!) bekannt. Die Stadt ist mit Ihren 60.000 Einwohnern für amerikanische Verhältnisse eher eine Kleinstadt. Man bekommt jedoch alles was man braucht in der Stadt und ich persönlich habe dieses „Kleinstadtgefühl“ in der 60.000 Einwohnerstadt geliebt. Flagstaff ist ebenfalls ein guter Ausgangspunkt für Trips. Der Grand Canyon, Meteor Crater, die Touristenstadt Sedona, vielen Wanderrouten und der Arizona Snowbowl sind alle in unmittelbarer Nähe. Tagesausflüge zu den beliebten Touristenattraktionen Monument Valley, Havasupai Falls,... sind ebenfalls einfach zu organisieren. Die Menschen in Flagstaff sind buchstäblich die freundlichsten die ich in meinem ganzen Leben getroffen habe. Von der herzigen alten Dame in der Mensa die über ihre Enkelkinder erzählt bis zu jedem Verkäufer habe ich noch nie so hilfsbereite und freundliche Menschen getroffen.

## 2. Soziale Integration

Die soziale Integration war aus meiner Sicht sehr einfach. In der ersten Woche findet eine Orientierungswoche statt und in dieser lernt man jede Menge Austauschstudenten kennen. Des Weiteren werden einige „Freundprogramme“ und viele Clubs geboten. Ich war zwar in keinem dieser Programme, kann mir aber vorstellen, dass diese auch helfen können wenn man eher introvertiert ist. Die Amerikaner sind sehr kontaktfreudig und sehr an Ausländern interessiert, daher kommt man schnell ins Gespräch. Die meisten meiner besseren Freunde habe ich in meinen Kursen oder beim Sport kennengelernt. Zu Beginn hatte ich naturgemäß sehr viel mit Austauschstudenten zu tun, im Laufe der Zeit und speziell gegen Ende war ich jedoch hauptsächlich mit Amerikanern unterwegs.

### 3. Unterkunft

Mir wurde ein Zimmer im Apartmentkomplex Campus Heights zugeteilt. Campus Heights besteht aus Apartments mit entweder 2 oder 3 Bewohnern. Ich lebte in einem 3 Bewohner Apartment und hatte ein Einzelzimmer. Meine beiden Mitbewohner teilten sich ein Zimmer. Der Rest des Apartments war ein offener Wohn, Koch und Essbereich. Laut NAU ist es ziemlich schwierig ein Einzelzimmer zu bekommen, aber ich habe die Koordinatorin einfach darum gebeten und es hat auch wunderbar geklappt. Ich kann hier leider nicht beurteilen ob ich nur Glück hatte oder ob es in Wirklichkeit gar nicht so schwierig ist.

### 4. Kosten

Die ISEP Programmgebühr betrug € 5100 für 2 Semester. Diverse Stipendien verhelfen einen großen Teil dieser Kosten zu decken.

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	270 €
davon Unterbringung:	In ISEP enthalten
davon Verpflegung:	In ISEP enthalten
davon Fahrtkosten am Studienort:	0 € pro Monat
davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	43 € pro Monat
davon erforderliche Auslandsranken-/Unfallversicherung:	40 € pro Monat
Telefon	37 € pro Monat
Sonstige: Taschengeld, Reinigungsmittel,...	150 € pro Monat

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Impfungen, med. Vorsorge:	-
Visum:	105,- €
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	1.042,-€
Gebühr für spezielle Kurse:	415,- \$
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr:	-
Orientierungsprogramm:	-
TOEFL Test	175,90 €
ISEP Platzierungsgebühren	264,69 €
SEVIS Gebühren	129,72 €

## 5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)

Die Versicherung muss über ISEP abgeschlossen werden. Das Visum wird an der US Botschaft in Wien beantragt. Zuerst erfolgt eine ausführliche, langwierige Online-Anmeldeprozedur auf deren Website. Danach wird telefonisch ein Termin für ein Interview an der Botschaft vereinbart (kostenpflichtige Hotline). Nach dem Interview erfolgt dann die endgültige Ausstellung des Visums.

## 6. Beschreibung der Gastuniversität

Die Northern Arizona University hat ungefähr 18.000 Studenten. Die Studienrichtung Hotel- und Restaurantmanagement hat einen ausgezeichneten Ruf, da sie als eine der drei besten der Welt in diesem Bereich gilt. Die NAU ist auch bekannt für den Bereich Pädagogik und für ihre starke umweltfreundliche Ausrichtung. Die meisten meiner Kurse waren am College of Business. Meiner Meinung nach hatten die Kurse sehr viel zu bieten und ähnlich gute Kurse sucht man an vielen österreichischen Unis vergebens. Die NAU ist auch eine der wenigen Universitäten an denen SAP unterrichtet wird. SAP wird am College of Business als Anwendungsbeispiel in Wirtschaftskurse verwendet, aber auch in Information Systems Kursen von Grund auf customized. Der Campus ist wie üblich in Amerika sehr groß und es werden unzählige Sportaktivitäten und Organisationen angeboten. Die NAU bietet einen olympischen Pool, ein Sportzentrum das seinesgleichen sucht, und jede Menge Clubs. Dabei geht das Portfolio von Sportclubs wie Tennis bis zu Harry Potter Besensspielclubs.

## 7. Anmelde- und Einschreibformalitäten

Die Anmeldung erfolgt über ISEP. Dabei wird eine Vorlage von ISEP für die Bewerbung verwendet. Bei Annahme und Zuteilung der Universität wird man anschließend von der NAU über Email kontaktiert. Die Kurse werden noch in Österreich über Email und das NAU Kurssystem ausgewählt. Sehr aufwändig und nicht so einfach wie von vielen beworben war die Anrechnung von NAU Kursen an der JKU. Es war wirklich nicht einfach Kurse zu finden die von der JKU in meinem Studium anerkannt wurden. Kann daher nur empfehlen so viele wie mögliche freie Wahlfächer aufzubrauchen. Im allgemeinen ist jedoch zu sagen, dass die Kursauswahl an der NAU wirklich einfach war und das NAU Personal sehr hilfreich war. Man kann auch noch immer während der Orientierungswoche sein Kursprogramm anpassen falls man nicht zufrieden ist.

## 8. Studienjahreinteilung

Orientierung:	22.8 – 28.8 2011
Vorbereitender Sprachkurs:	-
Beginn/Ende LV-Zeit 1. Semester/Term:	29.8. – 16.12.2011

Beginn/Ende LV-Zeit 2. Semester/Term:	
Beginn/Ende LV-Zeit 3. Term:	
Von obigen Daten abweichende Prüfungszeiten:	
Ferien:	Einzelne Feiertage

## 9. Einführungswoche bzw. –veranstaltungen

Am ersten Tag der Einführungswoche wird jedem Student eine Mappe mit Informationen und einem Terminplan für alle Veranstaltungen und Touren zur Verfügung gestellt. Dabei ist genug Zeit vorhanden um Probleme zu klären und notwendige Sachen im anliegenden Supermarkt „Target“ einzukaufen. Abends sind verschiedene Dinner organisiert bei denen man die Möglichkeit hat andere Austauschstudenten oder Amerikaner kennenzulernen.

## 10. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)

### MGMT450 Project Management (3 units)

Ein sehr guter Projekt Management Kurs der jedoch sehr viel Aufwand war (50 Assignments in einem Semester). Inhaltlich und vom Niveau sehr gut und eine ausgezeichnete Vortragende ( Dr. Williams).

### CIS460 Configuration of Enterprise Systems (3 units)

Ein Kurs in dem man wirklich eine Firma von Grund auf in SAP abbildet. Sehr guter Kurs und hoher Lerneffekt mit einem außergewöhnlich guten Vortragenden (Todd Johnson).

### CIS490 Information Assurance and Security (3 units)

Kurs über Security in der IT. Inhaltlich war das nicht wirklich mein Lieblingsthema und vor allem war der Vortragende wirklich schlecht. Vom Schwierigkeitsgrad her auch einer der schwersten im CIS Studium.

### PHO181 Communication Photography (3 units)

War ein Fotografiekurs für meine Wahlfächer. Da ich ein Hobbyfotograf bin und denke dass die ganze IT auch einen kreativen Ausgleich braucht habe ich diesen Kurs gewählt und war sehr zufrieden damit.

Sport sollte als Ausgleich ebenfalls nicht fehlen, daher habe ich folgende Sportkurse absolviert:

### PH101 Swimming (1 unit)

### PH101 Total Body Conditioning (1 unit)

### PH101 Rock Climbing (1 unit)

War mit allen drei Kursen mehr als zufrieden, gute Lehrer und guter Inhalt. Generell kann man festhalten, dass die Vortragenden sehr hilfsbereit sind und es überhaupt kein Problem ist wenn man Sie per Mail kontaktiert oder Termine mit Ihnen

vereinbart. Die Studenten-Professor Beziehung ist an der NAU viel viel besser als in Österreich.

#### 11. Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester

Die meisten Kurse der NAU werden mit 3 Credits (3 Units) angeführt. Um dem „full workload“ zu entsprechen, müssen insgesamt 5 Kurse zu je 3 Units pro Semester besucht werden.

#### 12. Benotungssystem

Das Benotungssystem entspricht dem bekannten A-F System, jedoch gibt es keine Unterscheidung zwischen A- oder A+ sondern einfach nur A, B, C, D, E, F. In den meisten Kursen ist es sehr leicht sich ein A oder B zu erarbeiten. Dennoch gab es auch einige Amerikaner mit schlechteren Noten was ich mir nur durch Faulheit oder Vergesslichkeit erklären kann. Andere Austauschstudenten berichteten mir aber auch von einzelnen, höheren Kursen mit allgemein schlechteren Durchschnittsnoten.

#### 13. Akademische Beratung/Betreuung

Wie bereits erwähnt ist die Studenten-Professor Beziehung in den USA wirklich gut. Die Professoren sind quasi immer erreichbar und helfen so gut sie können. Egal ob per Mail, Telefon oder in einem persönlichen Gespräch. Neben diesem angenehmen Klima waren alle Professoren bis auf einen sehr kompetent.

#### 14. Resümee

Flagstaff ist für mich ein kleines Stück Heimat geworden. Die Landschaft um Flagstaff und in ganz Arizona war eine der schönsten Erfahrungen dieses Auslandsaufenthalts. Außerdem ist Flagstaff ein super Ausgangspunkt zum Reisen. Phoenix ist einer der größten Flughäfen in den USA und nur 2 Stunden von Flagstaff entfernt. Ich war einige Male in L.A., in Alaska und in Seattle. Neben dem Reisen habe ich vor allem das unglaubliche Sportangebot der Uni genossen. Ich kann Flagstaff daher nur uneingeschränkt empfehlen, tolle Universität, tolles Campus Leben, tolle Menschen.

#### 15. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte

Lasst euch nicht von den vielen Formularen abschrecken. Ich weiß es ist die Hölle und neben dem Studium ist es ziemlich anstrengend aber die Erfahrung ist es allemal Wert! Ich würde jedoch jedem empfehlen nicht in die USA zu reisen bevor er 21 ist. Unter 21 ist man einfach wirklich eingeschränkt und versäumt einige Parts der Erfahrung.